

# Was wir von Inspektor Columbo lernen können...

Gestalten von Abschlussinterventionen in systemischen Beratungsgesprächen

Referent:

**Claus Dünwald**

# Mit wem habt Ihr es zu tun?

## Claus Dünwald



- Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Mediator, Systemischer Berater, Supervisor und Coach (DGFS)
- langjährige Berufserfahrung in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie in einer Unternehmensberatung
- seit 2002 selbstständig als Organisations- und Personalberater, Supervisor und (Team-)Coach, Lehrender für systemische Beratung (DGFS)

# Was passiert in diesem Workshop?

- Einordnung der Abschlussinterventionen ins Beratungsgespräch
- Abschlussinterventionen nach dem Mailänder Modell
- Verschiedene Formen von Abschlussinterventionen
- Die Kunst der produktiven Verstörung
- Stilmittel von Inspektor Columbo (Filmausschnitt)
- behutsame Übertragung auf die systemische Beratung
- Beispiele für Columbo-Effekte in der Beratung
- Fallbeispiel zum Üben (Kleingruppenarbeit)
- Übertragung auf unterschiedliche Arbeitsfelder

# Einordnung von Abschlussinterventionen

Jedes Beratungsgespräch hat einen **doppelten Abschluss**:

- Inhaltlicher Abschluss
  - Zusammenfassung der Ergebnisse des Gesprächs
  - Hausaufgaben
  - Nächster Termin
- emotionaler Abschluss
  - Festigung der Berater\*innen-Klient\*innen Beziehung
  - Wiedererlangen der Symmetrie
  - Übergang in den Alltag

# Welche Abschlussinterventionen nutzt Ihr in Beratungsgesprächen bereits?

Bitte schreibt einige (Moderations-)Karten

Was war heute hilfreich für Sie?

Wie gehen Sie jetzt hier raus, was brauchen Sie noch?

Was haben Sie nach dem Gespräch vor?

Frage: "Was darf ich Ihnen zum Abschluss noch wünschen?"

was war heute wichtig, interessant, neu, hilfreich für Sie? Was ist vielleicht auch noch offen?

Was war heute besonders gut und was haben Sie sich anders gewünscht?

Die Dinge, die der Klient sich vorgenommen hat noch einmal benennen.

Wie geht es Ihnen jetzt?

Wie geht es dir jetzt?

Ich frage wie es ihr/Ihm geht... Abschlusskarte ziehen mit einem guten Spruch, je nach Person

Wie geht es Ihnen denn jetzt? Was von dem Gespräch hallt jetzt nach?

Fragen: Wie gehts Ihnen mit der Stunde heute?

perspektiven/Ausblicke

Wie was das Gespräch für Sie?

Spaziergang anregen

Aufgaben und Terminabsprachen

Wie fühlen Sie sich?

Gespräch nachwirken lassen, wenn möglich

Wie geht es Ihnen jetzt

Folgetermine klar haben

Was werden Sie heute noch machen?

Vorschlag, bestimmte Gedanken/Einsichten mitzunehmen

Was brauchst du, um den Tag heute noch gut zu gestalten?

Absprachen; wer macht was

Nächster Termin, Hausaufgaben

Noch bisschen Small-Talk

Auf einer Skala von 1 bis 10 wie geht es Ihnen im Vergleich zu Beginn der Stunde?

hatte noch keine Beratungsgespräche da ich mich gerade am anfang in der weiterbildung befinde

Was steht heute noch an?

Was nehmen Sie mit?

Was möchten Sie sich als nächsten Schritt vornehmen?

Nachfragen, ob wir an dieser Stelle gut aufhören können, es so stehen lassen können

Können wir das Gespräch für heute so stehen lassen?

# Abschlussintervention nach dem Mailänder Modell (Maria Selvini Palazzoli u.a.)

- Platzierung: am Ende des Gesprächs, aber vor der Verabschiedung
- Ablauf: Therapeutenteam zieht sich zur Beratung zurück, sucht nach Abschlussintervention (Hausaufgabe und/oder Symptomdeutung) und teilt sie anschließend dem Klientensystem mit
- Zweck: dysfunktionale Interaktionsmuster verstören, beklagte Symptomatik verändern

# Formen von Abschlussinterventionen

- Abfragen der Befindlichkeit von Klient\*innen
  - „Wie gehen Sie aus diesem Gespräch heraus?“
  - „Wie geht es Ihnen jetzt in Bezug auf unser Gespräch?“
- Mitteilen der eigenen Befindlichkeit
  - „Mir hat die Zusammenarbeit mit Ihnen gut gefallen.“
  - „Ich freue mich auf unser nächstes Gespräch und darauf zu erfahren, was Sie schon umsetzen konnten.“
- Leid verwandeln
  - Normalisieren
  - Komplimentieren
  - Hoffnung schenken

# Die Kunst der produktiven Verstörung

- Musterunterbrechung, Nicht-Mitspielen
  - **Beispiel** (von Steve de Shazer):
    - **Berater:** Sie haben noch etwas anderes erwähnt.
    - Klient: Stimmen hören und Wahnvorstellungen. Die habe ich seit 20 Jahren. Die Diagnose...
    - **Berater:** (unterbricht) Moment mal! Damit warten wir noch. Zuerst möchte ich etwas anderes erfahren. Okay? Stellen wir uns also vor – und es wird nicht leicht sein – stellen wir uns vor, dass eines Nachts ein Wunder geschieht....
- Paradoxe Intervention
  - **Beispiel:** Anstatt etwas zu verändern bitten wir eine\*n Klient\*in darum, alles so zu lassen, wie es ist. Vorgebliche Begründung: Berater\*in hat noch nicht gut genug verstanden, was alles schief läuft im Leben des\*der Klient\*in.
- Verhaltensverschreibung
  - **Beispiel:** Jemanden auffordern so zu tun, als ob sein Problem bereits gelöst wäre.



# Was würde Inspektor Columbo machen?



# Stilmittel der produktiven Verstörung bei Inspektor Columbo

- Präsentation der Unbedarftheit
- sprachliches Ankoppeln an Klientensystem
- Nutzen der günstigen Gelegenheit
- Offenheit des weiteren Vorgehens
- bewusstes Beenden eines Kontakts im Unklaren

# Was wir von Inspektor Columbo lernen können...

- Platziere deine Intervention assoziativ und unverhofft im Gespräch oder an dessen Ende, wenn niemand (mehr) etwas Wichtiges erwartet.
- Folge deinem Impuls, (noch) etwas Hilfreiches mit auf den Weg zu geben.
- Gehe höchstens kurz auf Rückfragen ein.
- Vertraue auf die Verarbeitungsmöglichkeiten der Klient\*innen.
- Greife deine Worte im nächsten Gespräch nicht von dir aus auf.

# Auswahl an Columbo-Effekten I

In einer Beratungsstunde spricht eine Klientin viel darüber, dass es ihr nie gelingt, sich abzugrenzen und sie das Gefühl habe, immer funktionieren zu müssen. In der Abschlussphase des Gesprächs kommt es zu folgendem Dialog:

**Berater:** „Wie geht es Ihnen, wenn Sie jetzt hier rausgehen?“

Klientin: „Ich fand es sehr anstrengend heute. Ich bin schlags kaputt!“

**Berater:** „Verstehe. Ich fand es auch sehr intensiv, aber auch sehr fruchtbar (steht auf und begleitet sie zur Tür). Übrigens: Andere Klientinnen trinken erst noch einen Kaffee in der Bäckerei unten, bevor sie sich wieder auf den Weg machen (schüttelt ihr die Hand, um sich zu verabschieden).“

# Auswahl an Columbo-Effekten II

Im Förderplangespräch in einem Berufsbildungswerk, wo eine junge Frau (18) eine stationäre berufsvorbereitende Maßnahme durchläuft, kommt es am Schluss, nachdem die Ziele für die nächsten drei Monate verabredet wurden, zu nachfolgendem Dialog. Hintergrund ist die Sorge des Personals vor allem im Internat, dass sie sich einen Freund gewählt hat, der sie schlecht behandelt.

**Moderator:** „Ach, bevor ich es vergesse: Wir wollten Ihnen noch sagen, dass wir überzeugt davon sind, dass Sie alt genug sind, um selbst zu entscheiden, welcher Mann Sie mit Respekt behandelt und welcher nicht.“

Teilnehmerin (zögerlich): „Okay. Noch etwas?“

**Moderator:** „Nein. Das war's.“

Teilnehmerin verlässt den Raum.

# Auswahl an Columbo-Effekten III

In einem Coaching spricht ein Klient u.a. darüber, dass er sich von seiner Frau bei der anstehenden Entscheidung, ob er sich auf die ausgeschriebene Stelle als Abteilungsleitung bewerben soll oder nicht, zu wenig unterstützt fühlt. Zugleich hat er Schwierigkeiten damit, sich ihr mit seinen Versagensfantasien anzuvertrauen, weil er sie für ‚unmännlich‘ hält.

**Berater** (unvermittelt): „Schauen Sie eigentlich gerne Filme?“

Klient: „Gelegentlich. Wie kommen Sie jetzt darauf?“

**Berater**: „Na, ich musste gerade an einen Film mit Meryl Streep denken. Wissen Sie, wo sie mit ihrem Mann in Paris am Seine-Ufer entlangspaziert.“

Klient: „Kenn ich nicht.“

**Berater**: „Doch bestimmt. Wo sie ihm sagt: ‚Schatz, ich muss Dir etwas über mich erzählen, was Du noch nicht von mir weißt.‘“

Klient: „Tut mir leid. Habe ich nie gesehen.“

**Berater**: „Schade. Ich komme gerade nicht auf den Titel. Ist auch nicht so wichtig. Am besten Sie vergessen es gleich wieder.“

# Fallbeispiel zum Üben

Herr und Frau Vukovic suchen den Rat einer **Familienberatungsstelle**. **Frau Vukovic** möchte **wieder arbeiten** gehen, aber die **Eingewöhnung** ihrer zweiten **Tochter** bei der Tagesmutter verläuft sehr **problematisch**. Im Laufe des Gesprächs taucht die **Idee** auf, dass sie ihre **Elternzeit verlängern** und es in einem halben Jahr noch einmal versuchen könnte. Sie ist es nicht gewohnt, ihre **Ziele** zu **korrigieren** und wirkt am Ende des Gesprächs **unschlüssig**.

# Unsere Ideen...

Mit Kindern gibt es genau eine Planbarkeit: Das Pläne durchkreuzt werden :-)

an geraden Tagen tun als müsste das Kind bei der Tagesmutter bleiben, an ungeraden sagen, nein ich bleibe in der Elternzeit

Ja, wenn Sie sich nicht lösen können, dann bleiben Sie doch noch bei ihrem Kind

Wie bringt man den lieben Gott zum lachen?

Wähle Deine Schlacht!

Eine Freundin von mir hatte ein ähnliches Problem. Sie hat ihre Elternzeit verlängert.

Übrigens, wenn Sie das nächste Mal ihre Tochter mitbringen möchten, hier in der Nähe gibt es einen Spielplatz, den viele Mamas

Da ist übrigens ein schöner Spielplatz hier in der Nähe...

schön, dass ihre Tochter damit ihnen und sich mehr gemeinsame Zeit einräumt

Vielleicht einen Spruch Richtung Kinder/Zeit/Großwerden am Schluss bringen, der einem einfällt

Ich hatte mal eine Familie, die war in einer ähnlichen Situation. Und die haben es so gemacht...

...Kinder fordern uns zu Entwicklungen heraus ;) Vielleicht wäre ein neues Ziel, die eigenen Ziele flexibler zu gestalten

"Vielleicht sollte ich länger in Elternzeit bleiben..." "Ja, dann machen Sie das doch!"

..hm, vielleicht hält ihr Mädchen ähnlich wie sie an ihren Zielen fest, sie möchte noch bei Mama bleiben

Wir fanden diese Vorschläge sehr manipulativ

Ich bin mir sicher, dass sie spüren werden, wenn der richtige Zeitpunkt für sie gekommen ist.

Machen Sie gerne Urlaub? Verlängerte Elternzeit wäre gut für Urlaub.

Es gibt bei vielen Familien dieses Thema, manchmal braucht es Zeit.

Den Film Super Daddy empfehlen

Kennen sie eigentlich den Film Super Dad?

Mutter sagen, dass sie die "Expertin" für ihr Kind/ihre Familie ist



# Literatur

TRENKLE, B. (2014): Dazu fällt mir eine Geschichte ein. Direkt-indirekte Botschaften für Therapie, Beratung und über den Gartenzaun; 2. Auflage; Heidelberg: Carl-Auer-Verlag



SCHWING, R. & FRYSZER, A. (2018): Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis; 9. Auflage; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit und  
Mitwirkung.

Schaut mal wieder auf unserer Homepage vorbei:

[www.praxis-institut.de/sued](http://www.praxis-institut.de/sued)

Wir aktualisieren ständig unsere Angebote.